

Oberegg in allen Facetten

In sechs Bänden wollen David Aragai und Ramona Breu bisher unbekannte historische Quellen erschliessen.

Selina Schmid

Der Archivar und Historiker David Aragai veröffentlicht gemeinsam mit Ramona Breu den ersten Band ihrer Schriftenreihe «Quellfassung» im Appenzeller Verlag. Im Buch «Geschichte der Pfarrei und Schule Oberegg» soll aber nicht nur von Geschichte und Kultur der Gemeinde erzählt werden. David Aragai sagt: «Oberegg verfügt über einen Reichtum an historischen Quellen, die bisher unbekannt und nur schwer zugänglich waren. Mit der Buchreihe erschliessen wir sie für die Öffentlichkeit.» Heute um 18.30 Uhr stellen sie das Buch im Pfarreisaal «Linde» beim Kirchplatz Oberegg vor.

Die Basis des Buchs bilden die gesammelten Texte von Robert Oberholzer, der zwischen 1904 und 1921 Pfarrer der katholischen Kirchgemeinde Oberegg war. In der Zeitung «Oberegger Anzeiger», welche seither dem «Appenzeller Volksfreund» einverleibt wurde, veröffentlichte Oberholzer in den 1910er-Jahren stückchenweise Erzählungen über die Schule und die Pfarrei. Sie beginnen mit der Gründung der katholischen Gemeinde im 17. Jahrhundert und enden mit Oberholzers Zeit in Oberegg. Damit schuf er eine der längsten Aufzeichnungen über die Gemeinde.

Einzelne Kapitel vertiefen

Die Herausgeber der «Geschichte der Pfarrei und Schule Oberegg» sind beide in Oberegg aufgewachsen. Autorin Ramona Breu hat einen Masterabschluss der Universität Zürich in Latinistik und Germanistik. Sie arbeitet als Gymnasiallehrerin. David Aragai ist freischaffender Historiker und Archivar in Oberegg.

2018 veröffentlichte Aragai das Buch «Oberegger Geschichte». Bei der Recherche stiess er auch auf die Texte von Robert Oberholzer. Aragai sagt: «Obwohl die «Oberegger Geschichte» ein dickes Buch ist, konnte ich vieles nur antippen. Mit der «Quellfassung» wollen wir einzelne Kapitel vertiefen.» Über



Nebenberuflich befassten sich Aragai und Breu zweieinhalb Jahre lang mit der Geschichte der Pfarrei und Schule.

Bild: PD/Carmen Wüest

zweieinhalb Jahren arbeiteten sie am ersten Band.

Der Name «Quellfassung» stammt von den metallenen Pilzen, die in Oberegg zur Wasserversorgung stehen. Im Vorwort schreiben die Autoren: «Wie eine Quellfassung möchten sie Materialien zur Geschichte und Kultur in Oberegg einsammeln, sie kanalisieren und schliesslich in konsumierbarer Form herausgeben.» Damit das Buch leserfreundlich ist, wurde offen gelayoutet und grosszügig bebildert.

460 Menschen aufgespürt

David Aragai und Ramona Breu haben die Texte von Robert Oberholzer erstmals zusammengefügt. «Das Zusammensuchen der einzelnen Teile war an manchen Stellen ein richtiges Puzzlespiel», schreiben die Autoren im Vorwort. Mit Fussnoten und einem umfangreichen Anhang wird der über 100-jährige Text eingeordnet und für ein heutiges Publikum lesbar. Etwa

müssen nicht mehr gebräuchliche Begriffe und Zusammenhänge erklärt werden. Aragai sagt: «Die Texte enthüllen die Werthaltung von Robert Oberholzer. Das versuchten wir in der Einleitung in den historischen Kontext zu stellen.»

«Das historische Gedächtnis ist in Oberegg da.»

David Aragai
Archivar und Historiker

In seinem Text erwähnt Robert Oberholzer rund 460 Personen. Die Lebensdaten jeder Einzelnen versuchten Breu und Aragai aufzuspüren. Besonders hilfreich war dabei der elektronische Stammbau von Raymund Breu, der sämtliche Oberegger Bürgerinnen und Bürger seit Beginn der Pfarrei umfasst. David Aragai sagt: «Mich überraschte, wie weitläufig die Lehrerschaft schon im 18. und 19. Jahrhundert war.» Die Geschichte umfasst viele Auswärtige. Für die Recherche tätigten die Herausgeber Anfragen in der ganzen Schweiz bis nach Baden-Württemberg.

Nächster Band über Tourismus

Die «Quellfassung» soll durch die wissenschaftliche Basis einen Beitrag an die Geschichtsschreibung des Appenzellerlands leisten. Leserinnen und Leser sollen auch ein Gespür dafür bekommen, wie sich Oberegg in den vergangenen 350 Jahren entwickelt hat. Aragai sagt:

«Das historische Gedächtnis ist in Oberegg da. Wir halten in unserer Buchserie fest, was manche wohl von ihren Eltern oder Grosseltern erfahren haben.» Die «Geschichte der Pfarrei und Schule Oberegg» ist der erste Band der «Quellfassung». Ramona Breu und David Aragai schweben bereits Ideen für fünf weitere Bände vor. Aragai sagt: «Wir wollen uns thematisch noch nicht festlegen, doch der nächste Band könnte vom Tourismus handeln.» Der Tourismus habe in Oberegg zwischen 1890 und 1914 nur eine kurze Blüte gehabt. «Die Zeit hinterliess spannende Spuren, die wir aufarbeiten möchten.»

Hinweis

Das Buch «Geschichte der Pfarrei und Schule Oberegg» wird heute Freitag um 18.30 Uhr im Pfarreisaal «Linde» beim Kirchplatz Oberegg vorgestellt. Ramona Breu und David Aragai präsentieren das Buch, anschliessend gibt es einen Buchverkauf und einen Apéro.